

Für Pressefreiheit und Demokratie! Gegen die Zensur des AKP-Regimes!

Nach dem Putsch in der Türkei nutzt die *Partei für Aufschwung und Gerechtigkeit (AKP)* von *Recep Erdoğan* den Ausnahmezustand, um die Opposition und kritische Stimmen zu unterdrücken; sie selbst spricht von „Säuberungen“. Gestern hat das AKP-Regime beschlossen den Ausnahmezustand bis Mitte Januar zu verlängern.

Seit dem Putsch am 15.07.16 wurden 100.000 Beamt*innen entlassen, 32.000 Menschen inhaftiert. Die Situation in den Gefängnissen ist katastrophal, die Menschenrechtsorganisation *amnesty international* spricht von Folter.

Letzte Woche wurden ein Dutzend Fernsehsender und Radiostationen verboten, die noch nicht auf Linie waren; Sender kultureller, religiöser und politischer Gruppen, wie ein Sender der alevitischen Glaubensgemeinschaft oder kurdische Lokal- und Kinder-Sender. Die Mitarbeiter*innen wurden auf die Straße gesetzt oder gleich inhaftiert.

Dabei erhält das Regime internationale Unterstützung: der französische Satellitenbetreiber *Eutelsat* stellte gestern die Übertragung des in Belgien produzierten kurdischen Nachrichtensenders *Med Nûçe* ein. Die Bundesregierung hat in den letzten Wochen die Resolution des Bundestags zum Genozid an den Armenier*innen politisch relativiert und Investitionen in Höhe von 58 Millionen Euro in den türkischen Luftwaffenstützpunkt *Incirlik* angekündigt. Die *EU* hält an ihrem menschenverachtenden Deal mit dem AKP-Regime zur Abschottung Europas gegen Flüchtende fest.

Diese Politik bestärkt das AKP-Regime in seinen Angriffen auf Menschenrechte und Demokratie in der Türkei wie in der Region. Nach der Unterstützung des *Islamischen Staats (IS)* ist die Türkei im August selbst in Syrien einmarschiert. Der Einmarsch richtet sich nicht gegen den *IS*, sondern gegen die Demokratische Autonomie in Nordsyrien, insbesondere die kurdische Bewegung in Rojava.

Ebenso der Krieg in Nordkurdistan/Südosttürkei: eine halbe Millionen Menschen sind aufgrund dieses Krieges in der Türkei selbst auf der Flucht! Auf diese Weise werden Fluchtursachen nicht bekämpft, sondern geschaffen – nicht nur von der Türkei, sondern auch von Deutschland und der *EU*.

Für ein sofortiges Ende der Unterstützung des AKP-Regimes!

Wir fordern die Freiheit der Presse und die Fortsetzung der Übertragung von *Med Nûçe*!

NAV-DEM – Demokratisches Gesellschaftszentrum der Kurd*innen in Hannover e.V., 4. Oktober 2016

nav-dem_hannover@posteo.de



Für Pressefreiheit und Demokratie! Gegen die Zensur des AKP-Regimes!

Nach dem Putsch in der Türkei nutzt die *Partei für Aufschwung und Gerechtigkeit (AKP)* von *Recep Erdoğan* den Ausnahmezustand, um die Opposition und kritische Stimmen zu unterdrücken; sie selbst spricht von „Säuberungen“. Gestern hat das AKP-Regime beschlossen den Ausnahmezustand bis Mitte Januar zu verlängern.

Seit dem Putsch am 15.07.16 wurden 100.000 Beamt*innen entlassen, 32.000 Menschen inhaftiert. Die Situation in den Gefängnissen ist katastrophal, die Menschenrechtsorganisation *amnesty international* spricht von Folter.

Letzte Woche wurden ein Dutzend Fernsehsender und Radiostationen verboten, die noch nicht auf Linie waren; Sender kultureller, religiöser und politischer Gruppen, wie ein Sender der alevitischen Glaubensgemeinschaft oder kurdische Lokal- und Kinder-Sender. Die Mitarbeiter*innen wurden auf die Straße gesetzt oder gleich inhaftiert.

Dabei erhält das Regime internationale Unterstützung: der französische Satellitenbetreiber *Eutelsat* stellte gestern die Übertragung des in Belgien produzierten kurdischen Nachrichtensenders *Med Nûçe* ein. Die Bundesregierung hat in den letzten Wochen die Resolution des Bundestags zum Genozid an den Armenier*innen politisch relativiert und Investitionen in Höhe von 58 Millionen Euro in den türkischen Luftwaffenstützpunkt *Incirlik* angekündigt. Die *EU* hält an ihrem menschenverachtenden Deal mit dem AKP-Regime zur Abschottung Europas gegen Flüchtende fest.

Diese Politik bestärkt das AKP-Regime in seinen Angriffen auf Menschenrechte und Demokratie in der Türkei wie in der Region. Nach der Unterstützung des *Islamischen Staats (IS)* ist die Türkei im August selbst in Syrien einmarschiert. Der Einmarsch richtet sich nicht gegen den *IS*, sondern gegen die Demokratische Autonomie in Nordsyrien, insbesondere die kurdische Bewegung in Rojava.

Ebenso der Krieg in Nordkurdistan/Südosttürkei: eine halbe Millionen Menschen sind aufgrund dieses Krieges in der Türkei selbst auf der Flucht! Auf diese Weise werden Fluchtursachen nicht bekämpft, sondern geschaffen – nicht nur von der Türkei, sondern auch von Deutschland und der *EU*.

Für ein sofortiges Ende der Unterstützung des AKP-Regimes!

Wir fordern die Freiheit der Presse und die Fortsetzung der Übertragung von *Med Nûçe*!

NAV-DEM – Demokratisches Gesellschaftszentrum der Kurd*innen in Hannover e.V., 4. Oktober 2016

nav-dem_hannover@posteo.de

